



# volkshilfe.

70  
JAHRE  
volkshilfe.

## SOZIALE RECHTE STÄRKEN

Neue Plattform der Volkshilfe

### SOZIALBAROMETER

Umfrage zum Thema Ungleichheit

### TESTAMENTSSPENDEN

Hoffnung für andere Menschen

### ENTWICKLUNGSHILFE

Balkan-Projekt gestartet

# Die *Informationsplattform* des Sozialministeriums



## **www.infoservice.sozialministerium.at**

*Informationen und Orientierungshilfe über die Dienstleistungsangebote von Organisationen und Einrichtungen im sozialen Bereich in Österreich*



### Österreich sozial

Die größte Datensammlung sozialer Einrichtungen im gesamten Bundesgebiet informiert über:

- Vereine und Verbände
- Selbsthilfegruppen
- Interessenvertretungen
- Wohlfahrtseinrichtungen
- Behörden
- und viele andere mehr



### Soziale Dienste

bietet einen Überblick über das bundesweite Angebot an Mobilen Sozialen Diensten, wie z.B. 24-Stunden-Betreuung, Heimhilfe, Hauskrankenhilfe, Essen auf Rädern und vieles andere mehr.



### Alten- und Pflegeheime

stellt Informationen über das umfangreiche Angebot an stationären Altenwohn- und Pflegeeinrichtungen sowie betreutem Wohnen in ganz Österreich zur Verfügung.



[sozialministerium.at](http://sozialministerium.at)



[fb.com/sozialministerium](http://fb.com/sozialministerium)

# 70 JAHRE FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Die Menschenrechte sind unteilbar, unveräußerlich und unveräußlich. – So lautet die Lehre, die wir aus dem Faschismus gezogen haben und die, eine Antithese zum Rassismus darstellt. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, vor 70 Jahren, wurde auf Basis dieser Lehre die Volkshilfe gegründet. – Von engagierten Menschen, die das „Nie wieder!“ als persönlichen Auftrag empfanden und die in der Ungleichheit das größte Hindernis am Weg zu einer friedlichen und solidarischen Gesellschaft erkannten.

## Langer Atem

Doch auch heute noch sind die Menschenrechte und die Menschenwürde nicht außer Streit gestellt – sie werden vielmehr angegriffen. Jene Menschen in unserer Gesellschaft, die sich in einer sozial oder finanziell schlechten Position befinden, werden sukzessive um ihre Rechte gebracht und für ihre Lage selbst verantwortlich gemacht. Und so sind Organisationen wie die Volkshilfe, die sich klar auf die Seite der Benachteiligten stellen und für ihre Rechte eintreten, heute wichtiger denn je. Doch dieses Eintreten fordert Kreativität und langen Atem. So wollen wir zum Beispiel mit unserer neuen Plattform „Soziale Rechte stärken“ Ungerechtigkeit auf individueller Ebene entgegen treten, um damit neben der direkten Hilfe auch juristische Präzedenzfälle zu schaffen (mehr dazu auf S. 6). Und unser aktueller Sozialbarometer ist der Frage nachgegangen, wie die ÖsterreicherInnen die wachsende Ungleichheit im Land wahrnehmen (mehr dazu auf S. 7). Und ja: Diese zwei genannten Beispiele sind natürlich Tropfen auf einen zunehmend heißer werdenden Stein. Aber es sind stete Tropfen, und gemeinsam kann es auch ein ordentlicher Schwall werden. So arbeiten wir seit nunmehr 70 Volkshilfe-Jahren an einem großen

Thema: mehr soziale Gerechtigkeit.

## Rauer Wind

Der rauhe politische Wind, der Wohlfahrtsorganisationen momentan entgegen weht, kommt in der kürzlich getätigten Aussage von Außenminister Kurz zum Ausdruck: „Der NGO-Wahnsinn muss beendet werden.“ Und er meint in Wirklichkeit die Zivilgesellschaft. Er meint unser aller Engagement für eine menschlichere Gesellschaft. Wir entgegnen: Der Wahnsinn, Menschenrechte abzubauen, der Wahnsinn, die Würde des Menschen (wieder) anzutasten, der Wahnsinn, das Recht auf Versammlungsfreiheit (wieder) einzuschränken – dieser Wahnsinn muss beendet werden!



## Gerechte Welt

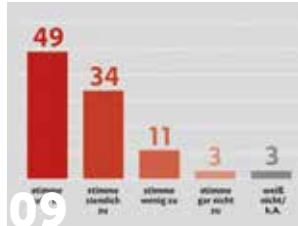
Fest steht: Wir lassen uns unsere freie, demokratische und solidarische Gesellschaft nicht wegnehmen! Uns, den andern, den kommenden und denen, die sie erkämpft haben zuliebe. In Verbundenheit und Solidarität mit den Menschen, die in diesem Moment in anderen Teilen der Welt versuchen, diese Rechte und Freiheiten zu ersteiten. Denn wir dürfen niemals vergessen: Eine sozial gerechte Welt, in der die Menschenrechte für alle wahr werden, ist möglich. „Benachteiligungen beseitigen – gelingendes Leben ermöglichen!“ – das ist unsere Devise – und 70 Jahre Erfolgshilfe unsere Motivation für die Zukunft!

Ihr Erich Fenninger  
Direktor der Volkshilfe Österreich



österreichische | DER PARTNER DER  
**LOTTERIEN | SENIORENHILFE**





# INHALT

- 07 **Soziale Gerechtigkeit.**  
Neue Plattform der Volkshilfe.
- 09 **Sozialbarometer.**  
Klare Mehrheit für Vermögenssteuern.
- 13 **Freude.**  
Präsidentin der Volkshilfe Salzburg im Interview.
- 18 **FAIRwaschen.** Sozialökonomisches Frauenprojekt der Volkshilfe Tirol.
- 19 **One Billion.** Volkshilfe Vorarlberg tanzt gegen Gewalt an Frauen.
- 23 **Spenden.**  
Hoffnung für andere Menschen.
- 27 **SEED.**  
Erfolgreicher Kick-Off in Wien.

## Volkshilfe Salzburg

Innsbrucker-Bundesstraße 37  
Telefon/Fax: 0662 / 42 39 - 40  
[www.volks hilfe-salzburg.at](http://www.volks hilfe-salzburg.at)

## Volkshilfe Tirol

Südtiroler Platz 10-12  
Telefon: 050 / 8901000  
[www.volks hilfe.net](http://www.volks hilfe.net)

## Volkshilfe Vorarlberg

Anton-Schneider-Straße 19  
Telefon: 05574 / 488 53  
[www.volks hilfe-vlbg.at](http://www.volks hilfe-vlbg.at)

## Impressum

**HerausgeberIn:** Volkshilfe Österreich  
1010 Wien, Auerspergstraße 4  
Tel.: 01/402 62 09, Fax: 01/408 58 01  
E-Mail: [office@volks hilfe.at](mailto:office@volks hilfe.at), [www.volks hilfe.at](http://www.volks hilfe.at)  
**Redaktion:** Matthias Hüttner, Erwin Berger, Melanie Rami, Doris Heinrich, Manuela Greiter, Kathrin Hagn

**MedieninhaberIn, VerlegerIn, Anzeigenverkauf, Layout und Produktion:** Die Medienmacher GmbH, Oberberg 128, 8151 Hitzendorf, Filiale: Römerstr. 8, 4800 Attnang, [office@diemedienmacher.co.at](mailto:office@diemedienmacher.co.at)  
**Druckerei:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH  
**Bildnachweis:** Volkshilfe Österreich oder wie angegeben

### Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:

Das Volkshilfe Magazin für Menschen erscheint vier Mal jährlich und dient der Information von Mitgliedern, Funktionär-Innen, SpenderInnen und haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen über die Aufgaben, Tätigkeiten und die Projekte der Volkshilfe in Österreich.

# KURZMELDUNGEN

## Die Volkshilfe wird 70!

Volkshilfe – das sind haupt- und ehrenamtlich engagierte Menschen in ganz Österreich, die eine Idee leben: Benachteiligungen besiegen und Erfolge ermöglichen – und das seit nunmehr 70 Jahren! Gefeiert wird das Jubiläum am 7. Mai im Wiener Volkstheater. Im Rahmen des Festaktes kommt das Stück „Die Summe der einzelnen Teile“ des Jungen Volkstheaters zur Aufführung. Für den musikalischen Rahmen sorgt das Duo Catch-Pop String-Strong, die Moderation übernimmt Mirjam Unger. Ein umfangreicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe dieses Magazins!



## Bündnis für Gemeinnützigkeit

Am 12. April haben VertreterInnen von 14 Verbänden und Netzwerken mit mehr als tausend gemeinnützigen Mitgliedsorganisationen in Wien das von ihnen gegründete „Bündnis für Gemeinnützigkeit“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Ziel des Zusammenschlusses von Dachorganisationen ist es, einen starken Partner für die Zusammenarbeit mit der Regierung abzugeben. Alle Infos: [www.buendnis-gemeinnuetzigkeit.at](http://www.buendnis-gemeinnuetzigkeit.at)



Suppenküche der Volkshilfe im Wien der Nachkriegszeit



## IM MÄRZ VOR 70 JAHREN ...

Als Luise Renner am 21. März 1947 zur Gründungsversammlung der Volkshilfe aufbrach, war sie wahrscheinlich zu Fuß unterwegs, denn Fahrzeuge gab es zwei Jahre nach Kriegsende kaum. Wien war zerbombt, die Not unbeschreiblich. In dieser dramatischen Situation gab es Menschen, die von dem Gedanken beseelt waren, anderen zu helfen – so wie sie es teilweise schon vor in der Zwischenkriegszeit, im Rahmen des Hilfsverbandes Societas, getan hatten.

Und an diesem Märztag also war es so weit: Nach einer mehrmonatigen Vorbereitungszeit fand in Wien die Gründungsversammlung der Volkshilfe statt. Eine Reihe von angesehenen Persönlichkeiten fungierte als Gründungsmitglieder, in deren Andenken die Volkshilfe auch heute noch ihre Aufgaben erfüllt: Mitbegründerin und erste gewählte Präsidentin war Luise Renner, die Gattin des damaligen Bundespräsidenten Karl Renner. Josef Afritsch wurde geschäftsführender Präsident und als Vizepräsidenten fungierten Ferdinanda Flossmann und Willi Forst. Weitere Gründungsmitglieder waren Theodor Körner, Johann Böhm, Hilda Schärf, Josef Holaubek, Maria Matzner, Bruno Kreisky und Marte Harell.

Gleichzeitig zur Gründung der Volkshilfe konstituierte sich auch die Landesorganisation Wien. Bis Jahresende 1947 wurden auch die Volkshilfe-Organisationen in Salzburg, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten und Tirol gegründet; jene im Burgenland und in Vorarlberg folgten 1953 und 1954.

Die im Jahr 1947 festgelegten Ziele und Grundsätze haben bis heute ihre Gültigkeit, wie dieses Beispiel zeigt: „Der Verband ist gemeinnützig und unpolitisch. Seine Tätigkeit ist nicht auf Gewinn gerichtet. Die karitative Fürsorge wird im Sinne von Gemeinschaftshilfe und Mildtätigkeit ohne Rücksicht auf die politische, rassische oder konfessionelle Zugehörigkeit ausgeübt.“

Die ersten Aktionen der Volkshilfe konzentrierten sich auf die unter Hungersnot, Arbeitslosigkeit und mangelhafter Gesundheitsversorgung leidende Bevölkerung Nachkriegsösterreichs. Die neu geschaffene Organisation konnte das Leid der Menschen durch die Verteilung ausländischer Hilfsgüter lindern. Die guten internationalen Kontakte aus der Zeit vor dem Krieg und der Illegalität halfen auf diese Weise, Menschenleben zu retten.

Über die weitere Entwicklung der Volkshilfe und die wichtigsten Hilfsaktionen und Projekte berichten wir in den folgenden Ausgaben dieses Magazins.

### ■ Die Volkshilfe heute

**Aktionsraum:** weltweit

**Schwerpunkt:** Pflege, Kinderbetreuung, Soziale Arbeit, Humanitäre Hilfe, Flüchtlingshilfe, Rechtsberatung, Sozialpolitik

**Freiwillige:** etwa 25.000

**Angestellte:** etwa 9.000

Sie sind nicht allein!

## ERWACHSENEHILFE

Hauskrankenpflege & Betreuung  
zu Hause



Wenn Sie uns brauchen:  
Wir sind für Sie da!



Tel: 0662/45 26 23  
Fax: 0662/45 26 23 22  
5020 Salzburg,  
Elisabethstraße 14  
Internet: [www.erwachsenenhilfe.at](http://www.erwachsenenhilfe.at)  
eMail: [service@erwachsenenhilfe.at](mailto:service@erwachsenenhilfe.at)

Anzeige



**WIR ARBEITNEHMER  
SIND DAS   
der Wirtschaft**

und verdienen einen fairen Anteil

Anzeige

Anzeige

## „die salzburg“ präsentiert: Oberndorf Mitte!



**Das Gemeinsame in den Vordergrund stellen. Junge, Ältere, Familien und Alleinstehende zusammenbringen. Das ist das Ziel der Wohnanlage „Oberndorf Mitte“, umgesetzt von der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft „die salzburg“.**

Die 113 neuen Wohneinheiten im Herzen von Oberndorf (Eigentum, Miete, Mietkauf) wurden nun feierlich übergeben. Bereits mit Planungsbeginn basierte diese Wohnanlage auf einem nachhaltigen Konzept, das Barrierefreiheit sowie ein umfangreiches infrastrukturelles Angebot miteinschließt. Büro- und Geschäftsflächen, die direkt in die Wohnanlage eingebunden wurden, inklusive. „Die Lage, das Gebäude, die Anbindung – das alles hat uns sofort überzeugt und wir wussten: Hier wollen wir einziehen“, zeigt sich eine junge Familie bei der Schlüsselübergabe begeistert. Das freut natürlich auch Markus Sturm, Vorstandsdirektor von „die salzburg“: „Es ist schön, wenn BewohnerInnen unsere Leidenschaft für starken Wohnbau zu schätzen wissen. Die Schaffung von hochqualitativem, leistungsbarem Wohnraum hat in Oberndorf – wie man sieht – ganz wunderbar funktioniert!“ Doch nicht nur das: „Oberndorf Mitte“ lebt einerseits von einem modernen Grundkonzept, das Rücksicht auf persönliche Freiräume nimmt, andererseits aber auch von der sozialen Komponente, die diese



Anlage so einzigartig macht“, weiß „die salzburg“-Vorstandsdirektor Dr. Josef Treml.

**Modern, leistbar & hochqualitativ.**

Dazu zählen speziell konzipierte Wohnungen für Senior- Innen und eine Besiedelungsbegleitung, die im ersten Jahr dabei unterstützt, einen Grundstein für eine gute Nachbarschaft zu legen. Eine wöchentliche Sprechstunde kann bei nachbarschaftlichen Konflikten jederzeit in Anspruch genommen werden. Außerdem wurde ein Gemeinschaftsraum errichtet, der es allen BewohnerInnen ermöglicht, miteinander Zeit zu verbringen. Diese Maßnahmen werden durch ein Zweigstellenbüro der Volkshilfe Salzburg für betreutes Wohnen (inkl. eigenem Gruppenraum) noch perfekt abgerundet und sollen für eine freundschaftliche Atmosphäre unter den BewohnerInnen sorgen!



Anzeige



Gabriel Lansky, Erich Fenninger und Rudolf Müller bei der Präsentation der neuen Plattform

## „SOZIALE RECHTE STÄRKEN!“

**Die Volkshilfe hat gemeinsam mit der Anwaltskanzlei Lansky, Ganzger + Partner eine neue Plattform gegen strukturelle soziale Ungerechtigkeit ins Leben gerufen.**

„Soziale Rechte stärken“ ist Name und Programm der neu gegründeten Plattform, die am 23. März der Öffentlichkeit präsentiert wurde. „Immer mehr Menschen können kein gutes Leben mehr leben, da die gesellschaftlichen Bedingungen ihnen die notwendigen Voraussetzungen dafür vorenthalten. Insbesondere seit dem letzten Jahr beobachten wir, dass ständig bei jenen der Sparstift angesetzt wird, die keine Lobby haben“, so Erich Fenninger, Direktor der Volkshilfe Österreich. Der Rechtsanwalt Gabriel Lansky: „Es darf nicht sein, dass Wissenslücken und finanzielle Schwächen dazu ausgenutzt werden, um Menschen an der Einforderung ihres Rechts zu hindern.“

### Missstände beseitigen

Ziel der gemeinsamen Plattform ist es, sozialer Ungerechtigkeit auf individueller Ebene entgegenzutreten, um damit neben der direkten Hilfe auch Präzedenzfälle zu schaffen. Einzelne Fälle werden mittels rechtlicher, politischer und öffentlichkeitswirksamer Offensiven bekämpft, um nachhaltig sozial- und menschenrechtliche Missstände zu beseitigen. Rudolf Müller, Richter am Verfassungsgerichtshof und ebenfalls im Projekt-Mitwirkender, unterstreicht die Wichtigkeit der Initiative: „Aufgrund meiner langjährigen juristischen Erfahrung kann ich bestätigen, dass es auch in unserem Rechtssystem Schwachstellen gibt. Ziel der Plattform ist es, diese zu identifizieren und dazu beizutragen, sie abzubauen.“

### Förderung junger ExpertInnen

„Anhand eines Falltypenkatalogs werden jene Per-

sonen für die Vertretung vor Gericht ausgewählt, welchen systematisch der Zugang zum Sozialrecht erschwert wird und die nicht über genügend eigene Mittel verfügen, um sich Gehör zu verschaffen“, erklärt Fenninger.

Relevant seien jene Fälle, die die Gewährung von Sozialleistungen zum Gegenstand haben und sich folglich mit gesellschaftlichen Vorkehrungen zur Bewältigung sozialer Missstände befassen. „Es werden exemplarische Fälle aus den Bereichen Sozialhilfe, Mietrecht, Arbeitsrecht und Chancengleichheitsgesetz herangezogen, um strukturelle Verbesserungen im Zugang zum Sozialrecht für gesamte Personengruppen zu erwirken“, so Lansky zur Vorgehensweise. Mit dem Ziel der Stärkung der sozialen Rechte werde aber auch die Förderung junger Sozialrechts-expertInnen angestrebt. „In Zeiten wie diesen, wo sich Angriffe auf das Sozialrecht häufen, brauchen wir ganz einfach mehr SozialrechtsexpertInnen. Von Anfang an war es deshalb klar, dass eine Plattform zur Stärkung sozialer Rechte auch einen Beitrag zur Förderung junger SozialrechtsexpertInnen leisten muss. Wir überlegen nun wie interessierte Rechtsstudierende in das Handeln der Plattform einbezogen werden könnten.“

### Gesellschaftliche Veränderung

Politische und rechtliche Verhältnisse seien vom Menschen gemacht und daher nicht alternativlos, so Fenninger abschließend: „Mit unserer Plattform wollen wir Fehlentwicklungen aufzeigen und einen Anstoß zu gesellschaftlicher Veränderung geben.“

# „DIE WIRTSCHAFT IST FÜR UNS DA UND NICHT WIR FÜR DIE WIRTSCHAFT“

**Erich Fenninger, Direktor der Volkshilfe Österreich, über soziale Gerechtigkeit, individuelle Freiheit und den Kampf für ein gelingendes Leben für Alle.**



© Christopher Glanzl

**Magazin für Menschen:** Die Forderung nach „sozialer Gerechtigkeit“ ist an aller Munde. Dennoch ist oft nicht ganz klar, was mit diesem Begriff überhaupt gemeint wird. Darum: Was ist soziale Gerechtigkeit für Sie?

**Erich Fenninger:** Soziale Gerechtigkeit ist eng verbunden mit der sozialen Freiheit. Erst die soziale Freiheit ermöglicht die individuelle Freiheit. Damit ich frei leben kann, braucht es die Voraussetzung, dass ich meine Freiheit in Anspruch nehmen kann. Wenn mir diese verwehrt wird, durch Arbeitslosigkeit, Armut, dann kann ich meine individuelle Freiheit nicht leben – und deshalb fordern wir soziale Gerechtigkeit ein. Denn die Grundbedingung für soziale Freiheit ist soziale Gerechtigkeit.

**Keine Freiheit ohne Gerechtigkeit also?**

Genau! Das Streben nach sozialer Freiheit ist das

Streben nach Sicherheit für den Einzelnen und damit ein Leben unter sozial gerechten Rahmenbedingungen. Die soziale Freiheit als Vorbedingung für individuelle Freiheit fordert soziale Gerechtigkeit. Die Wechselwirkung ermöglicht das jeweils Andere.

*Die Volkshilfe Österreich hat vor kurzem die Plattform „Soziale Rechte stärken“ ins Leben gerufen. Was verstehen Sie unter „sozialen Rechten“ und wie hängen diese mit dem Gerechtigkeitsbegriff zusammen?*

Im Wort „soziale Gerechtigkeit“ steckt das Wort „Recht“ drinnen, das heißt, es benötigt soziale Rechte, auf die man sich berufen kann, die jedem Menschen zur Verfügung stehen müssen, damit man auf Basis dieser Rechte teilhaben kann an der Gesellschaft, an der Arbeit, an der Existenz und am gesellschaftlichen Leben. Das verstehen wir unter sozialer Gerechtigkeit: Jeder Mensch hat das Recht, in Freiheit zu leben, die individuellen Freiheiten in Anspruch nehmen zu können, und das bedeutet – auf Basis der Rechte – diese auch leben zu können.

*Welche Schlüsse kann man aus dieser Prämisse ziehen, bzw. was heißt das für unser gesellschaftliches Zusammenleben?*

Die Wirtschaft ist für uns da und nicht wir für eine Wirtschaft, die ungerechte Verteilung ermöglicht und befeuert. Wenn wir nicht vereinbaren, dass jeder Mensch einen Anspruch auf Arbeit und faires Einkommen hat, werden sich weiter Wenige auf Kosten Vieler privilegieren. Das bedeutet, dass die Wirtschaft als wesentlicher und bestimmender Teil der Gesellschaft demokratisch legitimiert werden muss.

*Und wo genau setzt die neue Volkshilfe-Plattform für soziale Rechte an?*

Unser Ziel ist es, rechtlich und politisch gegen Sozialabbau und die Vorenthaltung und Streichung sozialer Rechte zu kämpfen. Wir wollen eine breite Gerechtigkeitsdebatte in der Öffentlichkeit anstoßen und gemeinsam mit unseren MitstreiterInnen versuchen, die sozialen Rechte nicht nur zu verteidigen, sondern auszubauen. Unsere Forderung: Teilhabe statt Disziplinierung! Denn jeder Mensch hat ein Recht auf ein gelingendes, glückliches Leben.

# UNGLEICHHEIT: KLARE MEHRHEIT FÜR VERMÖGENSSTEUERN

**Volkshilfe-Sozialbarometer zeigt außerdem: ÖsterreicherInnen sehen in steigender Kluft zwischen Arm und Reich Bedrohung für Alle.**

„Die wachsende Ungleichheit ist gelebte Realität in Österreich und zugleich eine Bedrohung für alle – egal ob arm oder reich“, so Volkshilfe-Direktor Erich Fenninger bei der Präsentation der repräsentativen Umfrageergebnisse des aktuellen Volkshilfe-Sozialbarometers im Dezember 2016. Studien würden zeigen, dass in ungleichen Gesellschaften die Menschen eine geringere Lebenserwartung hätten und an mehr psychischen Erkrankungen littent. „Sie weisen geringere Lese- und Schreibkompetenzen auf und haben niedrigere Bildungsabschlüsse. Die Kriminalitätsraten sind höher, die soziale Mobilität geringer, ebenso wie das gegenseitige Vertrauen.“ Dies wirke sich natürlich auf den sozialen Zusammenhalt aus. Und besonders zentral sei: „Nicht arme oder benachteiligte Menschen sind vordergründig betroffen, sondern alle Menschen einer Gesellschaft spüren die ausschließlich negativen Auswirkungen von ungleicher Vermögensverteilung“, sagt Fenninger.

## Gesellschaftsaufbau gleicht Pyramide

„Eine große Mehrheit sieht die österreichische Gesellschaft heute als eine Pyramide. Viele Menschen unten, nur wenige an der Spitze“, sagt Fenninger. Neben zahlreichen wissenschaftlichen Studien zeige auch der Volkshilfe-Sozialbarometer, dass die Menschen sich dessen bewusst sind, dass die Meisten wenig haben und nur sehr wenige viel besitzen: Fast neun von zehn Befragten (89 %) stimmen der Aussage zu, dass die Schere zwischen Arm und Reich in Österreich in den letzten Jahren immer weiter auseinander gegangen ist. Zudem sehen 83 % diese wachsende Ungleichheit als Bedrohung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes an, 86 % glauben, dass steigende Armut und Arbeitslosigkeit das Vertrauen in die Demokratie senkt. „Die Menschen wissen also offensichtlich darüber Bescheid, dass Gesellschaften mit einer gleichmäßigeren Verteilung von Vermögen lebenswerter sind und zudem in allen Bereichen – sei es die wirtschaftliche Entwicklung, die Gesundheit, Bildung oder Sicherheit – besser abschneiden“.

## Staat muss Ungleichheit reduzieren

Eine überwiegende Mehrheit von 83 % ist außerdem der Meinung, dass es in der Verantwortung des Staates liegt, die Kluft zwischen Arm und Reich zu reduzieren. „Vermögen, das in Steueroasen liegt, führt zu einem unglaublichen Verlust an Steuereinnahmen, die Österreich dringend brauchen würde – nicht zuletzt zur Absicherung und für den Ausbau von sozialstaatlichen

Leistungen. Denn die Sicherung von Lebensqualität wird über den sozialen Wohnbau, Sozialleistungen und eine flächendeckende Gesundheitsversorgung geleistet.“ Anhand der Armutgefährdungszahlen lasse sich klar darstellen, wie wertvoll sozialstaatliche Leistungen sind, so der Direktor: „Vor Pensionen und Sozialleistungen wären heute 44 % der Bevölkerung armutsgefährdet – nach Sozialleistungen reduziert sich die Armutgefährdung auf 14 %. Gleichzeitig gibt es mit der Mindestsicherung – noch – ein Instrument zur Vermeidung von Armut und sozialer Ausgrenzung, das zur materiellen Absicherung nach unten beiträgt.“ Sozialstaatliche Transferleistungen sowie Investitionen in soziale und öffentliche Infrastruktur tragen somit dazu bei, Vermögensungleichheit teilweise auszugleichen.

## Deckel nach oben

Nichtsdestotrotz finde staatliche Umverteilung in Österreich vor allem auf der Einkommensebene statt – Vermögen werde nur marginal besteuert. „Österreich ist diesbezüglich international unter den Schlusslichtern zu finden“, so Fenninger. Die Sozialbarometer-Ergebnisse bestätigen, dass die ÖsterreicherInnen ebenfalls denken, dass Vermögenssteuern eine Maßnahme zur Reduktion von Ungleichheit darstellen: 70 % fordern eine Steuer von einem Prozent auf Vermögen von 500.000 Euro. „Die ÖsterreicherInnen wissen, dass dem Land durch das weitgehende Fehlen von vermögensbezogenen Steuern Einnahmequellen entgehen. Es braucht daher nicht nur eine materielle Absicherung nach unten, sondern auch einen Deckel nach oben.“

## Forderungen

### Die Volkshilfe fordert folgende Maßnahmen zur Umverteilung von Vermögen:

- Regelmäßige Erhebungen von Daten zur Vermögensverteilung in Österreich sowie jährliche Armutsergebnisse
- Keine Kürzungen der Mindestsicherung
- Schließung von Steueroasen und Maßnahmen gegen Steuerhinterziehung
- Einführung einer Vermögenssteuer von einem Prozent für Vermögen über 500.000 Euro
- Einführung von Erbschafts- und Schenkungssteuern

## Alle Infos

[www.volks hilfe.at/sozialbarometer](http://www.volks hilfe.at/sozialbarometer)

# Das gute Los FRÜHJAHRSLOTTERIE 2017

**GEBEN SIE IHREM GLÜCK EINE CHANCE:**

Unterstützen Sie gemeinnützige Hilfsprojekte und nutzen Sie gleichzeitig die Chance, 15.650 wertvolle Preise zu gewinnen!

*Bestellen Sie jetzt  
Ihre persönlichen  
Lose!*

[www.das-gute-los.at](http://www.das-gute-los.at)



**Mitmachen,  
helfen und  
gewinnen!**

**TEL.: 0800 700 747**



## Badespaß am Strand von Strobl

Baden und Schwimmen am Naturstrand.

Die Naturstrandbäder der Gemeinde Strobl:

Waßbad:

Gegenüber von St. Wolfgang/Abfahrt  
Wolfgangsee Bundesstraße

Felmayerbad: im Ort

Buffets - Duschgelegenheiten - Umkleidekabinen - große Liegewiesen - herrliche Lage

Kinder bis 14 Jahre

**Frei!!**



**Gemeinde St. Margarethen**

Schulgasse 73, 5581 St. Margarethen  
Tel.: 06476/280 13 | Fax: 06476/280 16  
[www.st.margarethen.salzburg.at](http://www.st.margarethen.salzburg.at)

Anzeige



Dorfplatz 60, 5531 Eben im Pongau  
Telefon: 06458 / 8114 | Fax: 06458 / 8508  
E-Mail: [info@gemeinde-eben.at](mailto:info@gemeinde-eben.at)  
[www.gemeinde-eben.at](http://www.gemeinde-eben.at)

Anzeige

**BUCHSCHARTNER**



KanalService GmbH

Kanal- und Rohrreinigung

**VERSTOPFUNGS- UND ENTSORGUNGSNOTDIENST**

- Hochdruck-Kanalreinigung
- Kanal-TV-Inspektion
- Kanal Dichtheitsprüfung

**06232/3233**

5310 Tiefgraben/Mondsee, Mühldorfstraße 58  
[office@bskanalservice.at](mailto:office@bskanalservice.at), [www.bskanalservice.at](http://www.bskanalservice.at)

Entsorgung von: • Ölabscheider • Fettabscheider • Bohremulsionen • Bio-Kläranlagen • Senkgruben • Sandfänge • Betonschlämme • Sickerschächte • Klärschlämme

Anzeige

# FASCHINGSFEIERN IN HALLEIN, ITZLING UND KUCHL



Grandiose Masken, Musik, Tanz und gute Stimmung – das ist der Fasching in den Volkshilfe-Klubs! In bewährter Manier feierten unsere Klubs in Hallein, Itzling und Kuchl auch in diesem Jahr wieder die närrische Jahreszeit. Besonders in Kuchl genießt der Fasching eine besondere Bedeutung.

Schon seit Jahren findet hier der Kuchler Seniorenball statt, der sich ungebremster Beliebtheit erfreut. So auch in diesem Jahr: Über 100 SeniorInnen waren auch dieses Jahr wieder mit dabei. Ein großes Dankeschön an Trude Schürer für ihr großartiges Engagement!



Aber auch in Itzling und Hallein wurde nach allen Regeln der Kunst Fasching gefeiert – ein herzliches Dankeschön auch hier für die Organisation der Faschingsfeierlichkeiten an das Team rund um Christine Weiser und „police officer“ Hildegard Emsenhuber!



## Alles Gute!

Zum 90sten Geburtstag nachträglich alles Gute wünschen wir unserem Vorstandsmitglied Burgi Krainer! Danke für deine Treue und deinen unermüdlichen Einsatz!



## Dankeschön!

Für langjährige, treue Mitarbeit bedankt sich die Volkshilfe Salzburg bei Frau Mathilde Wölfler vom Klub Tenneck!

GANZ SALZBURG IST ZU TEUER:

## LEBEN, DU BIST UNBEZAHLBAR!



8€ MIETE PRO M<sup>2</sup>!  
GÜNSTIGE & MODERNE ÖFFIS!  
GRATIS KINDERGARTEN!

EINFACH MACHEN!

### Ganz Salzburg ist zu teuer.

Ob Wohnen, Kinderbetreuung oder Mobilität - für viele Familien ist die finanzielle Belastung enorm hoch.

### Wir müssen gegensteuern. Jetzt!

Mit unserem Programm machen wir

unbezahlbar wichtige Vorschläge, wie wir das Leben der Menschen wieder besser machen können.

**Unser dringender Appell an die schwarz-grüne Landesregierung:**  
Einfach machen!

**WALTER  
STEIDL**

EINFACH MACHEN!

## Ganz Salzburg ist zu teuer: Leben, du bist unbezahldbar!

Mit einem Bündel an Maßnahmen will Walter Steidl (SPÖ-Landesparteivorsitzender) die Teuerung bekämpfen. Er stellt der schwarz-grünen Landesregierung die Rute ins Fenster und fordert sie zum raschen Handeln auf.

In Salzburg zu leben, ist ein Privileg. Doch was nützen den Salzburgerinnen und Salzburgern frische Luft und eine schöne Landschaft mit Bergen und Seen, wenn sie mit dem Lohn, den sie verdienen kaum über die Runden kommen? In einer Befragung durch die Salzburger SPÖ im Herbst 2016 gaben die SalzburgerInnen Auskunft über jene Lebensbereiche, die ihnen finanziell am meisten zu schaffen machen. Fast 80 Prozent der Befragten geben an, dass das Leben in Salzburg kaum mehr leistbar ist!

**Monatseinkommen von 1.438 Euro netto reicht oft nicht aus!** Laut einer Analyse der AK Salzburg (März 2017) stiegen die Gehälter der unselbstständig Beschäftigten von 2014 auf 2015 um nur ein Prozent. Salzburg liegt mit einem durchschnittlichen Netto-Monatseinkommen von 1.438 Euro weiterhin im untersten Bereich. „Im Einsatz um ein soziales und gerechtes Salzburg ist es unser Ziel, das Leben in unserem Bundesland für alle Menschen leistbar zu machen“, erklärt Walter Steidl.

### Wohnen: 8 Euro warm sind genug!

Einer der größten Kostentreiber im Bundesland Salzburg ist der Bereich Wohnen. Doch anstatt diese Belastung zu lindern, treibt die Regierung Haslauer-Rössler mit ihrer Wohnbauför-

derung die Wohnkosten weiter in die Höhe. Weil eine gute Wohnversorgung einfach unbezahldbar ist, fordert SPÖ-Chef Walter Steidl: „8 Euro warm pro Quadratmeter für eine geförderte Mietwohnung sind genug!“

**Öffentlicher Verkehr: Mit 665 Euro durchs ganze Bundesland!** Jene SalzburgerInnen, die auf öffentliche Verkehrsmittel setzen, müssen zum Teil tief in die Tasche greifen. Ein Jahresresticket für das Bundesland kostet in Salzburg 1.500 Euro. Solche Preise sind ein Problem. „Weil Mobilität unbezahldbar ist, fordert die SPÖ ein ‚Salzburg-Land-Ticket‘ um maximal 665 Euro!“

**Wir lassen kein Kind zurück - Dividenden für unsere Kinder.** Mit dem Gründen einer Familie beginnt ein neuer und schöner Abschnitt des Lebens. Dieser ist aber auch mit neuen Ausgaben verbunden. Eine davon sind die Ausgaben für die Kinderbetreuung. Hier verlangt die Salzburger SPÖ spürbare Verbesserungen für die Familien. Ersten Berechnungen zufolge würde ein beitragsfreies Kindergartenjahr für Dreijährige dem Land ca. 4 bis 5 Millionen Euro kosten. „Ich fordere daher eine Zweckwidmung der Dividenden der Unternehmen mit Landesbeteiligung für Zukunftsprojekte. Denn Kinder sind unsere Zukunft!“ (Walter Steidl)

Außerdem soll den Salzburger Familien auch bei der Nachhilfe und bei den Schulkosten unter die Arme gegriffen werden. Insgesamt fordert Walter Steidl ein rasches Handeln der schwarz-grünen Regierung. „Wir dürfen nicht zusehen, wie unsere Familien mehr und mehr in finanzielle Schieflage geraten. Es ist höchste Zeit zu handeln - darum sage ich es ganz deutlich: Teuerung jetzt bekämpfen - einfach machen!“

# „ES MACHT FREUDE“

**Christine Homola über ihr erstes Jahr als Präsidentin der Volkshilfe Salzburg, künftige Herausforderungen und die Freude an der Arbeit in einem engagierten Team.**

**Magazin für Menschen:** Sie sind nun bereits ein Jahr lang Präsidentin der Volkshilfe Salzburg. Was waren für Sie wichtige Schwerpunkte Ihrer Arbeit – was hat sich im letzten Jahr getan?

**Christine Homola:** Mit einem Wort – viel. Für mich war es zu Beginn meiner Vorsitztätigkeit zunächst einmal wichtig, alle Klubs kennenzulernen, in denen unsere vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen so engagierte Arbeit leisten. Bei meinen Besuchen in fast allen unseren Einrichtungen war es sehr schön für mich zu erfahren, mit welchem Herzblut unsere KlubleiterInnen und ihre ehrenamtlichen HelferInnen sich für die Volkshilfe einsetzen und wie sehr man sich der älteren Menschen hier annimmt. Ich meine, dass unsere Seniorentreffs und -klubs wichtige Einrichtungen für unsere älteren Menschen sind. Hier wird gefeiert, gespielt, es werden Freundschaften geknüpft – es sind Orte des ungezwungenen Beieinanderseins. Unsere Zeit ist eine sehr schnellebige, gerade im Bereich der Seniorenarbeit gibt es viele neue Konzepte und Möglichkeiten. Es ist hier immer eine Gratwanderung gerade ältere Menschen weder zu überfrachten noch zu unterfordern. Von zeitloser Wichtigkeit ist und bleibt, sich ihrer Bedürfnisse mit Geduld und Verständnis anzunehmen.

**Bleiben wir beim Thema Schwerpunkte: Was möchten Sie in Ihrer zukünftigen Arbeit noch angehen und verändern?**

Die Volkshilfe Salzburg besteht seit 1947, das sind heuer 70 Jahre. Ein großer Schwerpunkt der Arbeit unserer Organisation lag und liegt immer in der Bekämpfung von Armut in all ihren Facetten und der damit verbundenen Isolation. Ich denke, das wird und sollte sich auch in den nächsten Jahren nicht ändern. Anders als vor 70 Jahren hat sich der Blick auf die Armut nämlich verändert: Armut ist heute mehrdimensional geworden, sie ist nicht nur mit materiellen Entbehrungen verbunden, sie schränkt die sozialen Kontakte ein, sie belastet gesundheitlich und sie erzeugt Scham. Dagegen anzugehen ist und bleibt unser erklärtes Ziel. Ein anderes wichtiges Anliegen ist mir nach wie vor die Unterstützung unserer Zentren für Inklusiv- uns Sonderpädagogik.



**Wie finanziert sich der karitative Einsatz der Volkshilfe?**

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der von Stadt und Land Salzburg, von privaten FörderInnen und unseren Mitgliedern unterstützt wird. Natürlich initiieren wir selbst auch Projekte, die Geld einbringen. In diesem Zusammenhang möchten ich mich bei allen unseren langjährigen Mitgliedern sehr herzlich bedanken. Viele



Christine Homola (Mitte) im Gespräch mit Agnes Matt (li.) beim Tag der offenen Tür in der Anna-Berta-Königsegg-Schule (ZIS) Salzburg



V.r.n.l.: Christine Homola und Waltraud Hofmeister im Gespräch mit Dir. Hanusch beim Tag der offenen Tür in der Anna Berta Königsegg Schule

halten uns schon länger als 40 Jahre die Treue. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar!

**Sind Sie gerne Präsidentin der Volkshilfe?**

Ja! In der Volkshilfe arbeitet ein gutes Team zusammen, hier spielen viele unterschiedliche Talente gut zusammen. Es macht natürlich Freude, mit Menschen zu arbeiten, deren Einsatzbereitschaft über das „normale Maß“ hinausgeht.

**Was steht 2017 noch auf dem Programm?**

Es gibt heuer einen Grund zu feiern: Die Volkshilfe wird, wie bereits erwähnt, 70 Jahre alt. Dieses Jubiläum werden wir am 7. Juli im Halleiner Ziegelstadel gebührend begehen.

# RÜCKBLICK AUF DEN GLÜHWEINSTAND IM DEZEMBER 2016



Obwohl nun doch schon einige Monate ins Land gezogen sind, wollten wir es nicht verabsäumen, noch einmal den Blick auf eine wirklich gelungene Aktivität des letzten Jahres zu richten, nämlich unseren Volkshilfe Salzburg-Glühweinstand vom 9. bis 11. Dezember 2016. Vor allem durch die hervorragende und tatkräftige Unterstützung unserer vielen freiwilligen HelferInnen wurde dieses Projekt zu einer wirklichen gelungenen Gemeinschaftsleistung, auf die wir

alle sehr stolz sein können! Mehr als 20 Personen aus dem Kreis des Vereinsvorstandes und der GmbH waren daran beteiligt, dass wir – trotz schlechter Witterung – einige Einnahmen für unsere sozialen Projekte erzielen konnten! An dieser Stelle deshalb ein großes Dankeschön an alle, die daran beteiligt waren unser Projekt „Glühweinstand 2017“ in die Tat umzusetzen! – Und natürlich auch an jene, die sich auf dem Alten Markt als GlühweinkundInnen eingefunden haben!

# INFOVERANSTALTUNG MIT HERRN ZIMMERMANN

Zum Thema „Wie nehme ich meine Medikamente richtig ein“ referierte am 21. März Herr Zimmermann von der Antionius Apotheke im Klublokal der Volkshilfe in Itzling. Rund 25 BesucherInnen konnten Fragen an den Pharmazeuten stellen, der sich fachkundig und individuell mit allen Problemstellungen auseinandersetzte.



# EINLADUNG ZUR 70-JAHR-FEIER DER VOLKSHILFE SALZBURG

**Als Mitglied der Volkshilfe Salzburg dürfen wir Sie am 7. Juli 2017 um 15.00 Uhr sehr herzlich zur 70-Jahr-Feier der Volkshilfe Salzburg in den Ziegelstadel Hallein (Pernerweg 1, 5400 Hallein) einladen.**

Bitte melden Sie sich mit Namen, Adresse und Telefonnummer bis 10. Juni 2017 unter folgender E-Mail-Adresse: [kathrin.hagn@volkshilfe-salzburg.at](mailto:kathrin.hagn@volkshilfe-salzburg.at)  
oder unter der Postadresse:

Kathrin Hagn, Innsbrucker Bundesstraße 37, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/423939 -15 oder 26 an

**Es würde uns sehr freuen, Sie persönlich begrüßen zu dürfen!**

## VOLKSHILFE-PFERDESCHLITTEN-FAHRT IN ZAUCHENSEE



An einem nasskalten, regnerischen Samstag im Februar fand auch heuer wieder die traditionelle Pferdeschlittenfahrt der Volkshilfe statt. Siebzehn unerschrockene und wetterfeste Volkshilfe-AusflüglerInnen wagten trotz des Regens die Fahrt nach Zauchensee, wo nach der Ankunft zunächst in der Garnhofhütte zu Mittag gegessen wurde. Das Bergrestaurant bot neben dem urigen Ambiente ein Besonderheit, die wir in Zauchensee auf einer Speisekarte eigentlich nicht erwartet hätten: Koreanisch-kulinarische Köstlichkeiten aus dem Heimatland der Wirtin.



Nach dem wirklich sehr guten Essen und einigen neuen Erkenntnissen zur Dosierung von Wasabi wurde die Gruppe nacheinander mit dem Pferdeschlitten abgeholt und durch die Zauchenseer Winterlandschaft kutschiert. Am späteren Nachmittag ging es dann wieder zurück in die Stadt Salzburg. Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse war es ein sehr schöner und vergnüglicher Tag. Fazit: Es gibt eben kein schlechtes Wetter, wenn man gute Laune und nette Menschen um sich hat.



# SACHSPENDEN FÜR TIROLER FAMILIEN

## Erfolgreiche Sammelaktion

Auch heuer verteilte die Volkshilfe gemeinsam mit der Jungen Generation Tirol Ende Jänner Lebensmittel und Haushaltsartikel an sozial benachteiligte Tiroler Familien. Die MitarbeiterInnen der Organisationen tourten mit einem Kleinbus zwei Tage lang durch das Land, um die Pakete direkt und persönlich an die Haushalte zu liefern. Die Junge Generation Tirol sowie die Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen Tirol sammelten vor Weihnachten in einer tirolweiten Aktion mehr als 100 Pakete voller Hilfsgüter.

„Die gespendeten Hilfsgüter kamen auf unbürokratischem Weg direkt Tiroler Familien zugute“, erklärt Kerstin Egger, Volkshilfe-Landeschäftsführerin. „Diese Familien können aufgrund ihrer aktuellen Einkommenssituation die grundlegend notwendigen Lebenserhaltungskosten nur schwer abdecken. Durch die persönliche Zustellung entstanden informative Gespräche mit den Familien. Dabei wurde klar, dass die Pakete nur der berühmte Tropfen auf dem heißen Stein sind. Wenn wir Tiroler Familien aus prekären Lebenssituationen herausführen wollen, muss der Kampf gegen Armut lautstark und mit vereinten Kräften geführt werden.“



Eda Celik, Vorsitzende der Jungen Generation Tirol, freut sich über das große Engagement im Rahmen der Sammlung und bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern, die mit ihrer Gabe einen wichtigen Beitrag vor Weihnachten geleistet haben. „Die Tiroler und Tirolerinnen haben ein großes Herz für Menschen in Not. Ohne diese Unterstützung wäre unsere Hilfe nicht möglich gewesen.“

## Großes Engagement im Rahmen der Aktion

Das OrganisatorInnen-Team ist von der großen Spendenbereitschaft der Tiroler Bevölkerung beeindruckt und möchte auf diesem Wege ein großes Danke an all jene richten, die dazu beigetragen haben, dass die Aktion auch dieses Jahr wieder ein so großer Erfolg war.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an den Tiroler Familienbetrieb M-PREIS und die österreichische Supermarktkette SPAR sowie an die MitarbeiterInnen des Tiroler Landestheaters für ihre Unterstützung.

### ■ Infos

Weitere Aktivitäten im Kampf gegen Armut:

- Finanzielle Unterstützung im Notfall
- Jährliche Schulstartaktion
- Gratis Zoofahrt für Kinder

Ausführliche Informationen finden Sie unter

[www.volks hilfe.net](http://www.volks hilfe.net)



**Naturparkhaus  
Kaunergrat**  
Das beliebte  
Ausflugsziel in  
Tirol für die  
ganze Familie



- Ausstellung „3000 m VERTIKAL“
- Barrierefreies Piller Moor
- Natur- und Kulturpanorama Gacher Blick
- Zahlreiche Wandermöglichkeiten
- Restaurant mit Panoramaterrasse

XC +43 544 63040

Gachenblick 100 · A-6521 Fließ · Tel: +43 5449 6304 · [naturpark@kaunergrat.at](mailto:naturpark@kaunergrat.at)



**NATURPARK  
KAUNERGRAT**  
FITZTAL • FLEIß • KAUNERTAL

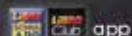
[kaunergrat.at](http://kaunergrat.at)

Anzeige

**LIBRO**

# HELPEN MACHT SCHULE

DIE VOLKSHILFE UNTERSTÜTZT SOZIAL BENACHTEILIGTE  
FAMILIEN BEIM SCHULSTART UND WIR HELFEN DABEI MIT  
LIBRO GUTSCHEINEN.



Anzeige

**Stark für Sie.  
AK Vorarlberg**

„Die AK Vorarlberg ist die starke  
Interessenvertretung für alle Arbeit  
nehmerinnen und Arbeitnehmer.“

Hubert Hämerle  
Ihr AK Präsident

Die AK macht sich stark für Sie. Bei allen politischen Weichenstellungen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betreffen. Weiters bieten wir Ihnen eine Reihe von wertvollen Serviceleistungen. Die AK unterstützt Sie in den Bereichen Arbeitsrecht, Sozialrecht, Steuerrecht, Konsumentenschutz und bei der Weiterbildung sowie bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Rufen Sie uns an! Telefon 050/258-0

**Stark für Sie.**

[www.ak-vorarlberg.at](http://www.ak-vorarlberg.at)



Anzeige

# FAIRWASCHEN STATT VERWASCHEN

## Die SÖB-Wäscherei Frau Holle: Ein sozialökonomisches Frauen- projekt der Volkshilfe in Tirol

Waschen, Trocknen, Bügeln. Im Dezember vergangenen Jahres öffneten sich die Pforten des zweiten sozialökonomischen Frauenprojekts der Volkshilfe namens Frau Holle in Kufstein. Und es herrscht bereits reger Betrieb in der Wäscherei mit sozialem Nutzen.

Das Projekt wird vom Arbeitsmarktservice gefördert und bietet langzeitarbeitsuchenden Frauen, die am regulären Arbeitsmarkt benachteiligt sind, befristete Arbeitsplätze für maximal ein Jahr. Ziel ist die nachhaltige Integration der TeilnehmerInnen in den ersten Arbeitsmarkt durch Beschäftigung, Betreuung und Qualifizierung. Dadurch soll der Übergang von der Arbeitslosigkeit in das reguläre Beschäftigungssystem ermöglicht werden. Die Wäscherei Frau Holle dient dabei als Brücke in den ersten Arbeitsmarkt.

### Betreuung & Begleitung

Um die ProjektteilnehmerInnen nachhaltig in den Arbeitsmarkt integrieren zu können, gilt es, deren individuellen Potenziale zu erkennen und zu fördern sowie die persönlichen Jobperspektiven zu erweitern. Sie erhalten deshalb Sozialbetreuung und gezieltes Jobcoaching. Wichtig dabei ist, jeder TeilnehmerIn jene Unterstützung anzubieten, die sie benötigt, um sich auf die Arbeitssuche konzentrieren zu können. Unsere MitarbeiterInnen motivieren sie, ihre Zukunft selbst aktiv in die Hand zu nehmen.

### Qualifizierung & Beschäftigung

In einer maximalen Betreuungszeit von einem Jahr werden die teilnehmenden Frauen in den Anforderungen eines Wäschereibetriebes, wie Kundenbetreuung, Waschen, Bügeln und Kassatätigkeiten qualifiziert, um sie für den Arbeitsmarkt fit zu machen. „Wir freuen uns, dass wir einen weiteren sozialökonomischen Betrieb speziell für Frauen eröffnen konnten. 50 Prozent der TeilnehmerInnen sind WiedereinsteigerInnen, die andere Hälfte der Plätze sind speziell für langzeitarbeitssuchende Frauen über 50 Jahre. Menschen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind, brauchen professionelle Begleitung auf den Weg zurück in das Erwerbsleben“, so Kerstin Egger, Geschäftsführerin der Volkshilfe Tirol.



Berufsqualifizierung für Frauen

### Dienstleistungen für KundInnen

Neben den arbeitsmarktpolitischen Zielen verfolgen sozialökonomische Betriebe aber auch eine wirtschaftliche Zielsetzung: „Wir bieten Dienstleistungen, wie Wäsche waschen, trocknen und bügeln zu marktähnlichen Preisen an, um einen Anteil unseres Aufwandes durch Eigenerwirtschaftung abdecken zu können. Dies bedeutet auch, dass die Qualität stimmen muss“, erläutert Kerstin Egger und führt weiter aus: „Wir hoffen auf viele KundInnen, denn ein Auftrag bei der Frau Holle bedeutet einen unterstützenden, wertschöpfenden Akt und hilft mit, Langzeitarbeitslosigkeit aktiv zu bekämpfen.“



**volkshilfe.**  
FRAU HOLLE

#### SÖBs der Volkshilfe Tirol

Volkshilfe Wäscherei Libelle  
Dr. Franz-Werner-Straße 34, 6020 Innsbruck  
Volkshilfe Wäscherei Frau Holle  
Josef Egger-Str. 5, 6330 Kufstein  
Volkshilfe Werkbank  
Rupert-Hagleitner-Str. 7, 6300 Wörgl

Wiedereinstieg in ein selbstbestimmtes Leben  
durch Beschäftigung,  
Betreuung und Qualifizierung.  
Nähere Informationen unter [www.volks hilfe.net](http://www.volks hilfe.net)

# WIR FREUEN UNS UND SAGEN „DANKE“

Wir sagen allen, die die Volkshilfe Vorarlberg im Jahr 2016 unterstützt haben ein herzliches DANKESCHÖN! – Unseren Mitgliedern und MitarbeiterInnen allen unseren Spendern, unseren KundInnen, die unsere Märkte und Verkaufsaktionen besucht haben, allen Personen, Firmen und Organisationen, die uns finanziell und ideell unterstützt haben.

**Ein großes „Danke“**

## „ONE BILLION RISING“



V.l.n.r.: Landesvorsitzende Annegret Senn und Manuela Greiter beim Flashmob

Am 14. Februar, dem Valentinstag, tanzten Hunderte für ein Ende der Gewalt an Frauen. Laut UN-Statistik wird eine von drei Frauen – also rund eine Milliarde – in ihrem Leben entweder Opfer einer Vergewaltigung oder schwerer Körperverletzung. 2012 wurde das Projekt „One Billion Rising“ von der amerikanischen Künstlerin Eve Ensler ins Leben gerufen und soll auf diese traurige Tatsache aufmerksam machen. Dieses Jahr haben sich 190 Länder an diesem Aktionstag beteiligt. Auch Vorarlberg nahm mit einem Flashmob am Bregenzer Kornmarktplatz teil. Ab 14 Uhr wurde am Kornmarktplatz gegen die Gewalt getanzt.

### Ausflugsziel Naturpark Riedingtal

ein Naturjuwel zum Entspannen in der Ferienregion Lungau/ Salzburgerland

- von Alm zu Alm mit dem Tälerbus (rollstuhlgerechter Bus)
- barrierefreie WC Anlage beim Naturparkzentrum



9. Juli 2017 - ab 10.00 Uhr  
Almsommerfest

10. September 2017 - ab 10.00 Uhr  
Almherbstfest

[www.naturpark-riedingtal.at](http://www.naturpark-riedingtal.at)



**Die Marktgemeinde Abtenau  
begrüßt die Betreuung der Senioren  
durch die Volkshilfe**

# DANKESCHÖN!

Die Firma **Steigbügel & mehr** in Altach organisierte ein Weihnachtsaktion. Ein Teil des Verkaufserlöses vom 23. Dezember 2016 wird für ein soziales Projekt der Volkshilfe Vorarlberg gespendet. Die Spenden- summe von 650 Euro wurde von Frau Sabine Bergner an Annegret Senn übergeben. Mit dieser Spende unterstützte die Volkshilfe eine achtköpfige Familie, die durch einen Brand ihr gesamtes Hab und Gut verloren hat, eine Mutter mit mehreren Kindern, die aus einem Frauenhaus auszog, um sich eine neue Existenz aufzubauen und einen Jugendlichen, der zur Berufsorientierung eine Buskarte benötigte. Die Volkshilfe bedankt sich bei den KundInnen von **Steigbügel & mehr** und vor allem bei Frau Bergner für diese großartige Aktion.



## SPENDE STATT GESCHENKE

Bei einer Rodelpartie feierte **Gabriel Kloser** mit FreundInnen seinen siebenten Geburtstag. Er hatte die Idee, statt der sonst üblichen Geschenke das dafür vorgesehene Geld lieber für bedürftige Kinder und arme Tiere zu spenden. Die Spende von 65 Euro für die Kinder über gab Gabriel an Sandra Senn von der Volkshilfe. Die Volkshilfe Vorarlberg bedankt sich bei Gabriel, seinen Eltern und den Geburtstagsgästen ganz herzlich für diese besondere Aktion und die Spende eines siebenjährigen Kindes.

**WORKSHOP**  
**„unkraut im kopf?“**  
**23. SEPTEMBER 2017**  
**von 8.30 bis 16 Uhr im Kloster Viktorsberg**

*Alles, was Sie über Demenz, den Umgang mit demen ten Menschen, Psychohygiene, Gesprächstechniken und Gedächtnisübungen wissen müssen.*

*Das Seminar ist auf 20 Personen beschränkt.*

**TEILNAHMEENTGELT:** 45 Euro pro Person (ohne Mittagessen)  
**SEMINARLEITUNG:** PH Zortea Beate, Dipl. SB Rückl Gregory-André

**Anmeldungen bis spätestens 1. September 2017**  
**beim Pensionistenverband Vorarlberg unter 05574/459 95 oder vorarlberg@pvoe.at**  
**Rückfragen unter fragmal@gmx.at (Beate Zortea)**  
**Mitbringen: Gutes Schuhwerk, Gute Laune**

*Anmeldungen sind auch bei der Volkshilfe Vorarlberg möglich. Tel.: 05574 48853*

# QUALIFIZIERUNGSPROJEKT „SCHNEIDERHANDWERK“

Dary Mode zum ersten Mal auf dem Vorklöschtn Adventsmärktle!



Seit Herbst 2015 erlernten zehn Frauen unter der Anleitung professioneller Schneiderinnen die Kunst des Entwurfens, Schnitteentwickelns und Nähens. Initiiert und gefördert wird dieses Projekt von Vindex – Schutz und Asyl und der Volkshilfe. Erstmals konnten die Frauen ihre Arbeiten am Vorklöschtn Adventmäktle verkaufen.

## KINDER TANZTEN FÜR „ONE WORLD“

Der Verein Terpsichore und die Ballettschule Monika unter der Leitung von Monika Mayer-Pavlidis organisiert seit Jahren in der Adventzeit eine große Tanzperformance mit über 100 Kindern. 2016 wurde das Stück „One World“ aufgeführt. Die Volkshilfe erhielt Karten und konnte Kinder aus armutsgefährdeten Familien einladen. Schön war es zu sehen, wie sich die Kinder freuten, dass sie im Festspielhaus Bregenz bei dieser großartigen Show dabei sein durften. Ein großes Dankeschön an Monika Mayer-Pavlidis und ihrem gesamten Team für diese Möglichkeit.



Das vielseitige Dorf in der Alpenregion

**Bürs**

Ein abwechslungsreiches Stück Vorarlberg

[www.buers.at](http://www.buers.at)

[tourismus@buers.at](mailto:tourismus@buers.at)

Anzeige

**BARRIEREFREIES TAGEN & WOHNEN  
IM MITTELPUNKT**

**HAUS DER BEGEGNUNG**

Rennweg 12 · 6020 Innsbruck  
Tel. 0512-587869-12  
[hdb.office@idibk.at](mailto:hdb.office@idibk.at)  
[www.hausderbegegnung.com](http://www.hausderbegegnung.com)

Anzeige

**Gemeinde Bürmoos**  
Ignaz Glaser Straße 59 · 5111 Bürmoos  
Tel.: +43 6274 4205 · Fax: +43 6274 4205-16  
gemeinde@buermoos.at · www.buermoos.at

*Bürmoos*

Anzeige

MENSCHLICH & GERECHT:  
**BESSERE POLITIK.  
EINFACH MACHEN!**

**WALTER  
STEIDL**  
GEMEINDE BÜRMOOS

Anzeige

**SeeKIRCHEN**  
DIE STADT AM WALLERSEE

Die Stadtgemeinde Seekirchen dankt der Volkshilfe für ihr soziales Engagement und unterstützt sie gerne.

Bürgermeisterin  
Mag. Monika Schwaiger

Anzeige

**Kompetenz für gutes Hören**

Umfassende Beratung, zuverlässiger Service sowie eine individuelle Betreuung auch bei besonderen Anforderungen - all das und vieles mehr bieten Ihnen die erfahrenen Hörakustiker von Hörgeräte Seifert.

Rainerstraße 24, 5020 Salzburg  
Innsbrucker Bundesstraße 27, 5020 Salzburg  
Markt 253 c, 5441 Abtenau  
[www.hoergeraete-seifert.at](http://www.hoergeraete-seifert.at)

**HÖRGERÄTE  
SEIFERT**

Anzeige

**VOLKSBANK  
SALZBURG**

**Mithelfen und gemeinsam  
etwas bewegen!**

Die Volksbank Salzburg unterstützt aus Überzeugung karitative, soziale und wohltätige Projekte!

**Volksbank Salzburg**  
St.-Julien-Straße 12, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 - 8696  
E-Mail: [kundenservice@volksbanksalzburg.at](mailto:kundenservice@volksbanksalzburg.at)  
[www.volksbanksalzburg.at](http://www.volksbanksalzburg.at)

Volksbank Salzburg, Ihre Regionalbank. **Verlässlich. Bodenständig. Sicher.**

Anzeige



Frau Johanna Huber an ihrem 85. Geburtstag

# HOFFNUNG FÜR ANDERE MENSCHEN

**Immer wieder erhalten wir Testamentsspenden von Menschen, die der Volkshilfe nahe standen. Umso überraschender sind testamentarische Verfügungen von Verstorbenen, die wir erst über einen Notar kennenlernen. Wir haben uns auf die Suche gemacht, um eine dieser besonderen SpenderInnen kennenzulernen und in Dankbarkeit zu würdigen.**

Frau Johanna Huber aus Niederneukirchen haben wir bedauerlicherweise erst über einen Notar kennengelernt. Sie bestimmte die Volkshilfe zusammen mit einigen anderen gemeinnützigen Organisationen als ErbInnen. Von Frau Ott und Frau Gassler, Frau Hubers liebevollen Betreuerinnen, Frau Templ, ihrer ehemaligen Arbeitskollegin und heutigen Amtsleiterin der Gemeinde Niederneukirchen, und von Frau Hötzmanseder-Sommer, der Pfarrassistentin der Pfarre Niederneukirchen, erhielten wir Informationen über Frau Huber und ihren Lebensweg.

## Stationen eines erfüllten Lebens

Johanna Huber wurde am 13. Oktober 1931 in Linz geboren und wuchs behütet mit ihrer Schwester Karoline Huber in Niederneukirchen auf. Die Eltern Johann und Theresia Huber betrieben eine kleine Schneiderei, wo sie nach der Schule das Schneiderhandwerk erlernte. Bis 1965 arbeite sie im elterlichen Betrieb mit. Als Ihr Vater schwer erkrankte und den Betrieb nicht mehr weiterführen konnte, entschied sie sich gegen die Fortführung des Betriebes und wechselte im Jahr 1965 als Sekretärin ins Gemeindeamt ihrer Heimatgemeinde. Im Zuge ihrer beruflichen Weiterbildung legte sie die Beamtenprüfung und

auch die Standesbeamtenprüfung mit Erfolg ab.

Frau Huber war eine Frau, die sich für viele Themen interessierte, vor allem für Politik, ihren eigenen Garten und ihre große Leidenschaft: Städte- und Kulturreisen. Und sie hatte einiges zu erzählen. In der Pension reiste Frau Huber fast jedes Jahr gemeinsam mit ihrer Schwester durch die Städte Europas. Auch die gemeinsame Ferienwohnung in Bad Ischl war für die beiden eine besondere Freude und ein Lieblingsort. Solange es Frau Hubers Gesundheitszustand erlaubte, unternahm sie zusammen mit ihrer Schwester so manche Wanderung in den Ischler Bergen.

Aber wie in jedem Leben gab es auch schwere Belastungen. Frau Huber übernahm neben ihrem Beruf die Pflege ihrer Eltern, bevor diese 1967 und 1970 verstarben. Danach lebte sie allein und zurückgezogen im Haus ihrer Eltern. Sie war ein introvertierter Mensch, sehr umsichtig und hilfsbereit, loyal und kollegial und immer bedacht auf ihre Selbstständigkeit. Glücklich war sie in der Gemeinschaft mit ihrer Schwester und als diese starb, versuchten Frau Ott und Frau Gassler ihren großen Schmerz und die Einsamkeit zu mindern.



In liebevoller Erinnerung  
an Frau

Johanna Huber

13.10.1931 - 8.2.2017

Wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist es nicht Sterben,  
ist es Erlösung,  
ist es Heimgang zu Gott.

ne Frau erinnern, die etwas Großartiges hinterlassen hat – Hoffnung für andere Menschen.

### Würdige Erinnerung

Viele Projekte der Volkshilfe, die zur Verbesserung der Lebenssituation von armutsbetroffenen Menschen beitragen, können durch Zuwendungen aus Testamenten ermöglicht und fortgesetzt werden. Mit großer Dankbarkeit nehmen wir diese Unterstützungen an und versuchen in unserer täglichen Arbeit uns des erwiesenen Vertrauens würdig zu erweisen.

Danke Frau Johanna Huber!

Nach der Pensionierung wurde Frau Huber immer wieder krank und ihr gesundheitlicher Zustand verschlechterte sich allmählich. Durch ihre Probleme mit ihren Füßen kam sie in den letzten Lebensjahren selten außer Haus. Zwar war es Frau Huber bis zuletzt möglich, mit Unterstützung im eigenen Haus zu leben und ihren Alltag selbstständig zu gestalten, aber die Angst vor der Hilflosigkeit und dem Verlust der Selbstständigkeit war tief verankert. Frau Huber verstarb am 8. Februar 2017 im 86. Lebensjahr. Wir danken ihr für ihre großzügige Testamentsspende und möchten an eine selbstständige und bescheide-

### Kommende Termine

#### 29.5.2017 Veranstaltung in Wien

**Ort:** Refektorium der Salvatorianer, 1010 Wien, Habsburgergasse 12, Michaelerkirche

**Rahmenprogramm:** Michaelerkirche: Führung durch die Highlights der Michaelerkirche und anschließend Informationsvortrag mit Notar Dr. Tschugguel

**Zeit:** 16:00

**Anmeldung** per E-Mail an: [renate.ungar@volkshilfe.at](mailto:renate.ungar@volkshilfe.at) oder telefonisch unter 0676 / 83 402 221

#### 30.5.2017 Veranstaltung in Klagenfurt

**Ort:** Europahaus Klagenfurt, Reitschulgasse 4

**Rahmenprogramm:** Stadtgalerie Klagenfurt: Führung durch die Ausstellung „Ordnung und Obsession“ und anschließend Informationsvortrag mit Notarsubstitutin Mag. Katharina Haiden

**Zeit:** 15:45

**Anmeldung** per E-Mail an: [office@vhktn.at](mailto:office@vhktn.at) oder telefonisch unter 0463 / 32495

#### 31.5.2017 Veranstaltung in Graz

**Ort:** Glockenspielhaus, Glockenspielplatz 4

**Rahmenprogramm:** Führung durch das Diözesanmuseum Graz und anschließend Informationsvortrag mit Notarsubstitutin Dr. Astrid Leopold

**Zeit:** 15:45

**Anmeldung** per E-Mail an: [birgit.sandler@stmk.volks hilfe.at](mailto:birgit.sandler@stmk.volks hilfe.at) oder telefonisch unter 0676 / 8708 31002

#### 8.6.2017 Veranstaltung in Wien

**Ort:** Museum moderner Kunst Wien, Museumsquarier, Lounge des mumok

**Rahmenprogramm:** Führung durch die aktuelle Ausstellung und anschließend Informationsvortrag mit Notar Mag. Harald Stockinger

**Zeit:** 15:45

**Anmeldung** per E-Mail an: [renate.ungar@volkshilfe.at](mailto:renate.ungar@volkshilfe.at) oder telefonisch unter 0676 / 83 402 221

Vergissmeinnicht.at  
Die Initiative für das gute Testament

Vom bleift mir mehr als Erinnerung.

Wunderbare Ideen, um mit meinem Testament Gutes zu tun. Jetzt Testament-Ratgeber anfordern: [spenden@volkshilfe.at](mailto:spenden@volkshilfe.at) oder unter +43 (1) 402 62 09 26

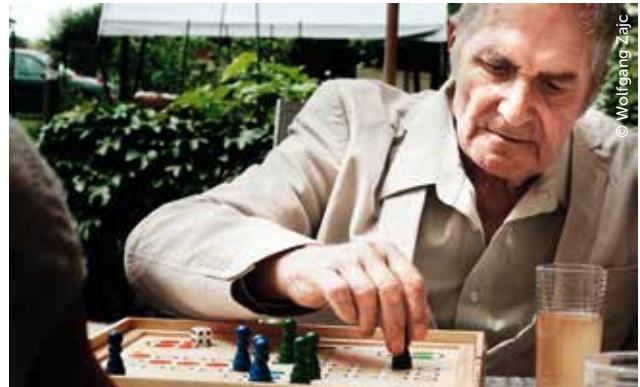
# DEMENZ GEHT UNS ALLE AN!

## Wir unterstützen Betroffene mit unserem Demenzhilfe-Fonds

Demenz ist eine Krankheit, die das Leben der Betroffenen und ihre Angehörigen stark verändert. Anders als ein Herzinfarkt schleicht sich die Demenz nahezu unbemerkt ein. Anfangs treten kleine Fehler auf. Ein Termin wird vergessen, ein Schlüssel geht verloren, ein Zimmer wird betreten und der Grund dafür ist nicht mehr bewusst. Der Beginn der Erkrankung wird von Betroffenen und Angehörigen leicht übersehen, da kleinere Unsicherheiten in der Merkfähigkeit bei jedem Menschen gelegentlich vorkommen.

Der Bedarf an Unterstützung für Betroffene und ihre Angehörigen ist durch die besonderen Herausforderungen, die Demenzerkrankungen mit sich bringen, groß. Finanziell und sozial benachteiligte Menschen können sich die oft notwendige Unterstützung und Beratung aber nicht leisten. Aus diesem Grund hat die Volkshilfe gemeinsam mit einer Stiftung den Fonds Demenzhilfe ins Leben gerufen. Seit März 2012 können Demenzerkrankte und/oder deren Angehörige um eine einmalige finanzielle Unterstützung ansuchen. Mit dieser Unterstützung können beispielsweise Betreuungsstunden oder spezielle Beratungen finanziert werden.

In den vergangenen vier Jahren wurden 544 Ansuchen für Einzelfall-Unterstützungen mit einem durchschnitt-



lichen Betrag von rund 331,- Euro durch den Fonds Demenzhilfe Österreich gefördert. Sie möchten ebenfalls um Unterstützung aus dem Fonds Demenzhilfe Österreich ansuchen? Gerne klären wir Sie über die Förderrichtlinien auf und stellen Ihnen das Antragsformular zu!

### Alle Infos

Tel: 01 / 4026209  
 E-Mail: [office@volkshilfe.at](mailto:office@volkshilfe.at)  
[www.demenz-hilfe.at/fonds](http://www.demenz-hilfe.at/fonds)  
[www.volks hilfe.at/demenzhilfe](http://www.volks hilfe.at/demenzhilfe)



### Mit der Untersbergbahn - Grenzenlose Aussichten

Den Panoramablick vom Salzkammergut bis zum ewigen Eis der Alpen genießen. Ruhe und Entspannung finden. Einfach der Sonne ein Stück näher sein. Im stillen Paradies der Alpenblumen und Gämse. Der Hausberg Salzburgs wartet auf Sonnenanbeter, Wanderer, Frischluftliebhaber und Naturbegeisterte.

[www.untersbergbahn.at](http://www.untersbergbahn.at) | Tel. +43 (0) 6246/72477-0 | Dr. Friedrich Ödlweg 2, A-5083 Gartenau



Anzeige

## Volkshilfe Schwarzach im Pongau

Lustige Kartenrunde der Clubdamen im Seniorenzentrum!

Treffpunkt jeden Dienstag und Donnerstag ab 13.00 Uhr

Seniorenpflegeheim und Betreutes Wohnen Schwarzach | Neue Heimat 10 | 5620 Schwarzach im Pongau  
 Tel: 06415/5022-0 | Fax: DW-111 | E-mail: [seniorenzentrum-schwarzach@salzburg.at](mailto:seniorenzentrum-schwarzach@salzburg.at)



Anzeige

### Wir danken den nachfolgenden Firmen und Institutionen für einen Druckkostenbeitrag:

**Salzburg:** Gemeinde Köstendorf, 5203 Köstendorf • Gemeinde Koppl, 5351 Koppl • Immobilien-Verwaltungen Leopold Peer, 5020 Salzburg • Ortsgemeinde Uttendorf, 5723 Uttendorf • Gemeinde Hüttau, 5511 Hüttau • Gemeinde St. Martin am Tennengebirge, 5522 St. Martin am Tennengebirge • Gemeinde Piesendorf, 5721 Piesendorf • Gemeinde Plainfeld, 5325 Plainfeld • Marktgemeinde Kuchl, 5431 Kuchl • Nestaval Transport GmbH, 5111 Bürmoos • Marktgemeinde Mauterndorf, 5570 Mauterndorf

**Vorarlberg:** Marktgemeinde Nenzing, 6710 Nenzing • Marktgemeinde Lauterach, 6923 Lauterach

# Gesundheitsberufe haben Zukunft

Mit Ihren sozialen Kompetenzen und unseren fundierten Ausbildungen schaffen Sie die Basis für eine sichere berufliche Zukunft.

## Pflegeberufe

- Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege\*
- Kombistudium Pflege
- NEU – Pflegeassistent\*<sup>+</sup>
- NEU – Pflegefachassistent\*<sup>+</sup>
- Sonderaus- und Weiterbildungen
- Heimhilfe

## Kombiausbildung

- Dipl. Gesundheits- und FitnessstrainerIn

## Massageausbildungen

- HeilmasseurIn
- Medizinische/r MasseurIn

## Medizinische Assistenzberufe

- Medizinische Fachassistentin
- Operationsassistentin
- Ordinationsassistentin
- Desinfektionsassistentin
- Gipsassistentin
- Laborassistentin
- Obduktionsassistentin
- Röntgenassistentin

\* Ausbildungen starten mehrmals jährlich

**azw**

Wir bilden Gesundheit

[www.azw.ac.at](http://www.azw.ac.at)

Innsbrucker  
Menu  
Service  
Daheim gut essen!

**INNS'  
BRUCK**



Wir bringen Ihnen  
ein gesundes und schmackhaftes  
Drei-Gang-Menü direkt in Ihre Wohnung. Guten Appetit!

**Informationen unter Tel. 5331 83-3777**

Ein Service für SeniorInnen und pflegebedürftige  
InnsbruckerInnen. Wählen Sie täglich aus fünf  
Menüs inkl. einer Diätform und bestimmen Sie die  
Zustellungstage.

ISD – Innsbrucker Soziale Dienste

[www.isd.or.at](http://www.isd.or.at)

Anzeige

9 Entdecken Sie die Welt der Klänge mit Hörimplantatlösungen von MED-EL

Besser Hören mit Hörimplantaten: Besuchen Sie uns auf [medel.com](http://medel.com)

hearLIFE MED-EL

Anzeige

## Pflegeberufe neu: AZW bildet PflegeassistentInnen und PflegefachassistentInnen aus!

Mit der Novellierung des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes wurden auch am AZW die Pflege-Ausbildungen neu konzipiert. Neben der einjährigen Ausbildung zur Pflegeassistentin – vormals Pflegehilfe – wird auch die zweijährige Ausbildung zur Pflegefachassistentin angeboten. Die Ausbildung in der Pflegeassistentin ist im Jahr 2017 noch zwei Mal geplant. Die Ausbildung in der Pflegefachassistentin startet erstmalig im Juni 2017.

### Neue Berufsgruppe PflegefachassistentInnen

Völlig neu ist die zweijährige Ausbildung in der Pflegefachassistentin. Der Verantwortungsbereich dieser neuen Berufsgruppe umfasst jenen der PflegeassistentInnen und wird durch weitere Aufgaben ergänzt. Im Bereich der pflegerischen Maßnahmen wirken PflegefachassistentInnen beim Pflegeassessment mit, beobachten den Allgemein- und Gesundheitszustand ihrer PatientInnen, interpretieren diesen auf Handlungsbedarf und führen angeordnete Pflegeinterventionen durch. Darüber hinaus sammeln sie Informationen über ihre PatientInnen und unterstützen dabei die diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen in der Planung von essentiellen Pflegemaßnahmen.

PflegefachassistentInnen arbeiten auch im medizinisch-diagnostischen und -therapeutischen Bereich mit, indem sie laufend medizinische Basisdaten wie Puls, Blutdruck, Atmung, Temperatur erheben und bei Bedarf umgehend und adäquat reagieren. PflegefachassistentInnen dürfen aber auch Magensonden legen und entfernen, Infusionen an- und abhängen sowie bei PatientInnen transurethrale Katheter zu Untersuchungs- und Behandlungszwecken setzen - um nur einige der zusätzlichen Kompetenzen zu nennen.

PflegeassistentInnen und PflegefachassistentInnen sind gut gerüstete und kompetente ExpertInnen in der Pflege, deren umfassende Ausbildung einen breiten Einsatz in Krankenanstalten, Sozial- und GesundheitssprengeInnen, Ambulanzen und stationären Einrichtungen für Alte und pflegebedürftige Menschen erlaubt.

Informationen zu den Startterminen und Anmeldefristen unter [www.azw.ac.at](http://www.azw.ac.at)

**azw**  
Wir bilden Gesundheit

Anzeige

BEST WESTERN PREMIER  
**KAISERHOF**

KITZBUHEL



Single mit Kind – wir verwöhnen Sie bei uns im Kaiserhof in Kitzbühel! Im familiär geführten 4 Stern Superior Hotel erleben Sie von Anfang an alles „eine Spur persönlicher“, denn wir wollen Ihnen Ferien bieten, wie Sie es sich wünschen. Nur einen Steinwurf von der HahnenkammBahn entfernt, warten ungeahnte Genüsse auf Leib und Seele. Unser Credo ist gelebte Gastfreundschaft. Ab € 125,- pro Zimmer/ Nacht für 1 Erwachsener/ 1 Kind (bis 11 Jahre) inkl. kaiserlichem Frühstücksbuffet (nicht buchbar vom 23.07. bis 31.08.2015)

Hahnenkammstraße 5 | 6370 Kitzbühel  
Tel: 0 5356 755 03 | Fax: DW-55 | E-Mail: [kitzbuhel@kaiserhof.at](mailto:kitzbuhel@kaiserhof.at) | [www.hotel-kaiserhof.at](http://www.hotel-kaiserhof.at)

Anzeige

# „SEED STEP II“ GESTARTET

**Volkshilfe-Ausbildungs- und Beschäftigungsprojekt in Albanien, Kosovo und Serbien geht in die zweite Runde.**



SEED-ProjektpartnerInnen beim großen Kick-off-Meeting in Wien.

Im Februar 2017 startete das Volkshilfe-Rahmenprogram „SEED“ in eine zweite Phase. Zu diesem Zweck kamen alle ProjektpartnerInnen, mit der die Volkshilfe direkt vor Ort zusammenarbeitet, zu einem Kick-off-Meeting nach Wien. Zwischen 14. und 17. Februar wurden die Strategien und Aktivitäten für die kommenden drei Jahre unter Beisein der Austrian Development Agency (ADA), der Fördergeberin, verfeinert und festgelegt. Aufgrund des großen Erfolgs der ersten Phase von SEED in den Jahren 2014-2016 wurde das Budget für die zweite Phase auf 1.250.000 Euro angehoben, wobei die ADA eine Million Euro und die Volkshilfe 250.000 Euro zur Verfügung stellen.

Weiterhin steht der Arbeitsmarktzugang von Frauen und Jugendlichen im Mittelpunkt der Bemühungen der Volkshilfe und ihrer lokalen PartnerInnenorganisationen in Albanien, Kosovo und Serbien. Eine wesentliche Säule des Erfolgs stellt aber auch die von Anfang an erfolgte Einbeziehung der einzelnen Gemeinden und Ministerien dar. Ohne deren Unterstützung wäre es nicht möglich, unsere arbeitsmarktrelevanten Berufsbildungsmaßnahmen anzubieten und umzusetzen. Eine enge Zusammenarbeit mit Wirtschaftstreibenden einerseits und Berufsschulen andererseits komplettieren das Programm mit allen relevanten Akteuren des arbeitsmarktpolitischen Spektrums.

#### Die Ziele von „SEED Step II“ in aller Kürze:

- Eine erhöhte Beschäftigungsfähigkeit (employability) von Frauen und Jugendlichen;
- Verbesserte Möglichkeiten am Arbeitsmarkt und in selbständigen Erwerbstätigkeit – unter angemessenen Arbeitsbedingungen auf der Basis von Geschlechtergleichstellung;
- Zusammenarbeit zwischen lokalen Regierungen, Wirtschaft und Unternehmen zu beschäftigungs politischen Themen;
- Gestärkte PartnerInnenorganisationen durch trans nationale Kooperationen und den Transfer von Wis-

sen und Fertigkeiten zur Bildung aktiver nachhaltiger PartnerInnenschaften mit Unternehmen, lokalen Regierungen und anderen Institutionen;

#### Um diese Vorhaben zu erreichen wurden unsere Begünstigten in zwei Zielgruppen eingeteilt:

Einerseits unsere PartnerInnenorganisationen und deren MitarbeiterInnen und andererseits die jeweiligen Zielgruppen in den Ländern Albanien, Kosovo und Serbien, somit mindestens 58 MitarbeiterInnen lokaler Gebietskörperschaften und öffentlicher Einrichtungen, 32 Berufsbildungszentren/Schulen und 640 ihrer SchülerInnen. Weiters die mehr als 2.000 Unternehmen, die in dieser Region angesiedelt sind. Letztendlich werden beschäftigungslose Menschen in all jenen Regionen profitieren, in welchen lokale Arbeitsmarkt-Partnerschaften (LAPs) durch das „SEED Step II“-Programm ins Leben gerufen werden. Das Programm legt besonderen Wert darauf, dass Frauen und Männer gleichberechtigt Zugang zu Programmaktivitäten erhalten und gleichermaßen von den Programmresultaten profitieren.

Direkte Begünstigte werden im Bereich Tourismus 60 Betriebe sowie mehr als 100 Einzelpersonen sein. Zwölf Gemeinden profitieren direkt von der Umsetzung. Bezogen auf Schulen werden elf LehrerInnen und 240 SchülerInnen direkt begünstigt sein, von denen 50 zusätzlich Praktika machen werden. „SEED Step II“ wird 30 Personen in die Selbstständigkeit helfen.

GEFÖRDERT DURCH DIE  
 ÖSTERREICHISCHE  
 ENTWICKLUNGS  
 ZUSAMMENARBEIT

■ Alle Infos  
[www.facebook.com/SEEDstep2](http://www.facebook.com/SEEDstep2)

# CLEEN ENERGY IST IHR PERSÖNLICHER ENERGIESPARTNER.



Die CLEEN ENERGY AG ist eines der schnellst wachsenden Unternehmen im Bereich nachhaltiger Energieeffizienzmaßnahmen im deutschsprachigen Raum. Unseren Kunden bieten wir ein am Markt einzigartiges Wertschöpfungspaket:

Sie sparen Energie durch den Umstieg auf effiziente LED-Beleuchtungstechnik und anderen Produkten. Sie senken Ihre Energiekosten bei Strom und Gas. Sie können Ihre Projekte auch ohne eigene Investition realisieren. Sie erzielen maximale Energieeffizienz durch individuelle Beratung, professionelle technische Planung und zuverlässige Abwicklung aus einer Hand.

CLEEN ENERGY arbeitet ausschließlich mit führenden Branchenpartnern und Herstellern hochwertiger Markenprodukte zusammen. Unsere Unternehmenskultur ist durch die Werte verlässlich, klar und einzigartig geprägt.

## EnergieSparen.



Mit hochwertigen, intelligenten Markenprodukten führender Hersteller! Durch stromsparende Produkte, wie z.B. LED-Lampen und -Leuchten.

## RenditeSteigern.



Durch das maßgeschneiderte Energie-Contracting und die Finanzierungsmodelle von CLEEN ENERGY rechnet sich Ihre Investition ab dem ersten Tag der Umstellung. Mit Amortisation innerhalb kürzester Zeit!

## EinzigartigerService.



CLEEN ENERGY bietet Ihnen dazu ein komplettes und einzigartiges Dienstleistungspaket. Mit individueller Beratung, technischer Planung, zuverlässiger Abwicklung und sicherer Montage aus einer Hand!

## KostenSenken.



Durch günstigeren Bezug von Strom aus 100% Wasserkraft und Gas. Rasch. Einfach. Zuverlässig. Sicher. Mit maximaler wirtschaftlicher Effizienz!

# SOCIAL ACTIVE DAY

**Rund 4.400 Mitarbeiter der Vienna Insurance Group (VIG) aus 22 Ländern nahmen 2016 am „Social Active Day“ teil und waren einen Tag lang im Dienst der guten Sache unterwegs.**



VIG-Mitarbeiter beim gemeinsamen Kochen im Sozial betreuten Wohnhaus Franziska Fast in Wien



Eine Mitarbeiterin der Wiener Städtischen Versicherung an „ihrem“ „Social Active Day“ in einer Wiener Tagesstätte für Senioren

Die Idee zum „Social Active Day“ hatte 2011 Dr. Günter Geyer, Generaldirektor des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, Hauptaktionär der führenden Versicherungsgruppe, der Vienna Insurance Group (VIG). Im Rahmen dieser konzernweiten Initiative steht allen Mitarbeitern, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, ein Arbeitstag zur freien Verfügung. Der „Social Active Day“ findet in Österreich sowie in jenen Ländern statt, in denen der Konzern vertreten ist, wie unter anderem in der Slowakei, Polen, der Tschechischen Republik, in Rumänien und in Albanien.

## Miteinander und füreinander

Eine Teilnahme am „Social Active Day“ bedeutet, Hilfsbedürftigen einen Tag lang Zeit, Wissen, Zuhören, Hilfe und Unterstützung zu schenken. Die Bandbreite der Aktivitäten am „Social Active Day“ ist breit gefächert, von der Mithilfe im Sozialmarkt, Suppeneinsatz, Betreuung älterer Menschen oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen bis hin zur Gartenarbeit, Basteln oder der Arbeit mit sozial schwachen oder benachteiligten Kindern. In Österreich wurden 2016 unter anderem auch Einrichtungen der Volkshilfe Österreich unterstützt.



*„Soziales Engagement und Solidarität sind wesentliche Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur. Mit dem „Social Active Day“ wird die soziale Verantwortung, die wir gegenüber der Gesellschaft wahrnehmen, auch von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelebt.“ – Dr. Günter Geyer, Generaldirektor des Wiener Städtischen Versicherungsvereins*

## Weitere Informationen

Der Wiener Städtische Versicherungsverein ist Hauptaktionär der Vienna Insurance Group (VIG), einer der größten börsennotierten, international tätigen Versicherungskonzerne in Zentral- und Osteuropa (CEE). Der Konzern mit Sitz in Wien ist mit rund 50 Versicherungsgesellschaften in 25 Ländern tätig und beschäftigt rund 23.000 Mitarbeiter.

Der Wiener Städtische Versicherungsverein unterstützt den Konzern in allen kulturellen und sozialen Belangen. Dabei wird großer Wert auf den grenzüberschreitenden Kulturaustausch gelegt, der Platz und Freiräume für die kulturelle Entwicklung schafft. Im Rahmen von Kooperationen und Initiativen werden gezielt die Tätigkeiten von sozial aktiven Organisationen, vor allem in jenen Ländern Zentral- und Osteuropas, in denen die Vienna Insurance Group tätig ist, unterstützt.

[www.wst-versicherungsverein.at](http://www.wst-versicherungsverein.at)

# WENN ICH GROSS BIN WERDE ICH...

**Volkshilfe-Kinderarmutskampagne  
2016 erfolgreich abgeschlossen.**

408.000 Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren sind in Österreich armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Die Volkshilfe tritt dafür ein, dass jedes Kind alle Chancen bekommt, um seine individuellen Träume zu verwirklichen. Bereits zum dritten Mal machen wir daher um die Weihnachtszeit mit einer eigenen Kampagne auf das Thema Kinderarmut in Österreich aufmerksam.

## Teilhabe ermöglichen!

Das Kampagnen-Sujet zeigte ein Kind, das den Schritt heraus aus dem Grau der Armut hinein in die Bunt-heit der gesellschaftlichen Teilhabe macht. Die Zukunft des Kindes soll nicht durch Armut und Ausgrenzung eingeschränkt, sondern durch die Chance auf ein gelingendes Leben gefördert werden. Die Botschaft: „Wenn ich groß bin werde ich glücklich.“ Das Sujet war auf vielen Plakatflächen in ganz Österreich zu sehen. Zusätzlich wurden TV- und Hörfunkspots, Online-Banner und Poster eingesetzt.

## Dankeschön!

Wir danken gewista, Bank Austria, T-Mobile, media.at und dem Wiener Städtische Versicherungsverein für die Unterstützung.



### Ihre Spende hilft!

Wenn auch Sie dazu beitragen wollen, dass Kinder ihre Träume verwirklichen können, freuen wir uns über Ihre Spende.

IBAN: AT 77 6000 0000 0174 0400 oder online auf [www.volks hilfe.at/onlinespenden](http://www.volks hilfe.at/onlinespenden)

**Porsche Salzburg**

**Das AUTObile  
Kompetenzzentrum Salzburgs!**

**Das WeltAuto.**

[www.porschesalzburg.at](http://www.porschesalzburg.at)  
2 x in Salzburg Stadt:

Vogelweiderstraße 69  
Tel 0662-80 71-0

Sterneckstraße 17  
Tel 0662-88 2001-0



## BEI SCHIEFLAGE AKTIVIEREN:

[arbeiterkammer.at](http://arbeiterkammer.at)

Vom Arbeitsrecht bis zum Thema Wohnen, von Karezfragen bis zu gerechten Preisen:  
Die AK ist für Sie da. Alles, was Arbeitnehmer brauchen, auf [arbeiterkammer.at](http://arbeiterkammer.at)



## AK BIETET KOSTENLOSE PATIENTENVERFÜGUNG

Es läuft etwas schief, wenn Patienten aus finanziellen Gründen nicht selbstständig über die eigene medizinische Behandlung entscheiden können. Beispiel: Patientenverfügung. Sie regelt, welche Behandlungen bei Unfall oder unheilbarer Krankheit zu unterlassen sind. Doch strenge Formvorschriften, hohe Anwalts-, Notar- und Arztkosten sowie lange Wartezeiten wirken für viele Menschen abschreckend. Gegen diese Schieflage stellt sich die Arbeiterkammer Salzburg: Sie unterstützt ihre Mitglieder (auch Pensionisten) kostenlos bei der Erstellung einer Patientenverfügung. Nur drei Schritte sind nötig: Das Service startet mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Informationen zu Ablauf und Anmeldung erhalten Sie unter Tel. 0662 8687-411 bzw. 461 oder auf [www.ak-salzburg.at](http://www.ak-salzburg.at)

Anzeige

Anzeige

## PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

Die Pensionsversicherungsanstalt ist der größte österreichische Sozialversicherungsträger. Bei einem Budgetvolumen von 36,8 Milliarden Euro betreut die Anstalt rund 3,3 Mio. Versicherte und zahlt über 1,9 Mio. Pensionen sowie Pflegegeld an mehr als 273.900 Bezugsberechtigte aus.

Die wohl wichtigste Dienstleistung der Pensionsversicherungsanstalt ist die pünktliche Auszahlung der Leistungen. Persönliche Beratungen zu Fragen der Pensionsversicherung werden in den Kundenzentren der 9 PV Landesstellen angeboten. Zusätzlich finden in 86 Orten des gesamten Bundesgebietes regelmäßig Sprechtag statt.



Ein weiterer wesentlicher Aufgabenschwerpunkt der Pensionsversicherungsanstalt liegt in der Durchführung von Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation und der Gesundheitsvorsorge, welche sowohl für aktive Versicherte als auch für Pensionistinnen und Pensionisten geleistet werden.

Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, betreibt die Pensionsversicherungsanstalt 15 Sonderkrankenanstalten, 2 Zentren für ambulante Rehabilitation sowie ein Kurhaus-Ambulatorium. Darüber hinaus bestehen zahlreiche Verträge mit Rehabilitationseinrichtungen im In- und Ausland.

### IHR PARTNER FÜR SOZIALE SICHERHEIT IN GEGENWART UND ZUKUNFT

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT  
1021 Wien, Friedrich-Hillegest-Straße 1, Telefon: 05 03 03  
E-Mail: [pva@pensionsversicherung.at](mailto:pva@pensionsversicherung.at), [www.pensionsversicherung.at](http://www.pensionsversicherung.at)

Für persönliche Vorsprachen stehen wir in der Landesstelle Wien Montag und Dienstag von 7.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 7.00 bis 19.30 Uhr und Freitag von 7.00 bis 15.00 Uhr zur Verfügung.

In den anderen Landesstellen bieten wir Montag bis Freitag von 7.00 bis 15.00 Uhr die Möglichkeit, Auskünfte in Angelegenheiten der Pensionsversicherung einzuhören.

Entgeltliche Einschaltung

Anzeige

**Wir danken den nachfolgenden Firmen und Institutionen für einen Druckkostenbeitrag:**

**Tirol:** Stadtgemeinde Landeck, 6500 Landeck • Marktgemeinde Hopfgarten i.B., 6361 Hopfgarten im Brixental • Neue Heimat Tirol, 6023 Innsbruck • Gemeinde Aldrans, 6071 Aldrans

  
**SUNBEAM**  
— YACHTS —  
[www.sunbeam.at](http://www.sunbeam.at)

Anzeige

die salzburg  
kann herzlich  
mehr!



Gemeinnützige Wohn- und  
Siedlungsgenossenschaft  
„salzburg“ reg.Gen.m.b.H  
Ignaz-Harrer-Str. 35  
5020 Salzburg  
T: +43(0)662/43 12 21-0  
F: +43(0)662/43 12 21-46  
E: office@die-salzburg.at

[www.die-salzburg.at](http://www.die-salzburg.at)



die wohnfühlgenossenschaft

Bei *die salzburg* dürfen Sie herzlich mehr erwarten:

Attraktive Wohnräume – modern und hochqualitativ. Das Unternehmen – kundenfreundlich, gemeinnützig und mit einem großen Herz, das für den Wohnbau schlägt. *die salzburg* – einfach zum Wohlfühlen!

Anzeige

**UNSER LAND  
BRAUCHT MENSCHEN,  
DIE AN SICH GLAUBEN.  
UND EINE BANK,  
DIE AN SIE GLAUBT.**

#glauban dich

Salzburger  
**SPARKASSE**   
Was zählt, sind die Menschen.

Anzeige

  
**LATURO**  
Personalservice GmbH

Anzeige